

# Wenn das Kalb bei der Milchkuh trinkt

## Muttergebundene Kälberaufzucht



- = Milchkühen säugen ihre Kälber und werden gemolken
- Interesse bei VerbraucherInnen und LandwirtInnen wächst
- oft mit Ammen gekoppelt (fremde Kuh säugt meist mehrere Kälber); z.B. Kalb trinkt 4 Wochen bei Mutter, danach bei Amme
- Betriebe finden individuelle Lösungen; können aber grundsätzlich drei Systemen zugeordnet werden

### Frankenhäuser Versuch:

- 1.-9. Woche: freier, halbtägiger oder kein Kontakt
- 10. Woche: Sichtkontakt + Eimertränke
- 11.-12. Woche: Trennung in Rufweite + reduzierte Eimertränke
- 13. Woche: Absetzen

Bei Halbtagskontakt versus freiem wird bei geringerem Milchverlust gleich gutes Kälberwachstum erreicht und immer noch umfangreicher Mutter-Kalb-Kontakt ermöglicht:

Während Kontakt	N	Halbtags	Kontrolle	Frei
Milchmenge (kg/d)	11,14,13	12,2±4,6	22,1±4,4	8,5±2,9
Fett (%)	11,14,13	3,10±0,38	3,96±0,24	3,34±0,21
Zunahme (kg/d)	7,12,10	0,96±0,12	0,64±0,05	0,96±0,14
Nach Kontakt				
Milchmenge (kg/d)	11,14,13	19,9±5,0	21,1±4,1	17,0±3,3
Fett (%)	11,14,13	3,64±0,04	3,63±0,03	3,65±0,04
Zunahme (kg/d)	9,11,10	0,36±0,39	0,88±0,18	0,39±0,14
Gewicht zwei Wochen nach Absetzen (kg)	10,12,11	128,0±9,5	109,3±6,8	120,5±11,8
Laktationsleistung*	10,12,11	16,7±3,7	17,3±2,1	14,1±2,6

\* kg/d, bei Kontrolle wurde Kälbertränkemilch abgezogen



Restriktiver Kontakt	Halbtagskontakt	Freier Kontakt
2x/d Treffen zum Säugen: 15-60 min. z.B. im Wartehof	Kälber sind nur tagsüber oder nur nachts bei Mutter	Kuh-Kalb-Kontakt ist außer zum Melken möglich
- Arbeitsaufwand: Zulassen und Trennen	- Arbeitsaufwand: Zulassen und Trennen	- Arbeitsaufwand: Kontakt zum Kalb, sonst „Verwildern“
- „Erziehung“ durch Mutter und Herde eingeschränkt	- kälbersicherer Stall notwendig	- kälbersicherer Stall notwendig
- häufigeres Säugen wäre natürlicher	+/- schlechte Milchabgabe nach Kontakt, gute Milchabgabe nach Trennung	- Milchabgabe schlechter als bei anderen Systemen
+ kein kälbersicherer Stall notwendig	+/- Saugbedürfnis halbtags befriedigt	+ Saugbedürfnis befriedigt
+ mehr Kontakt zwischen Kalb und Mensch	+ „Erziehung“ durch Mutter und Herde möglich	+ „Erziehung“ durch Mutter und Herde möglich
+ bessere Milchabgabe als bei freiem Kontakt	+ Zunahmen der Kälber mit freiem Kontakt vergleichbar	+ gute Zunahmen der Kälber

### Probleme, die bei allen Systemen auftreten können:

nach Trennung von Mutter und Kalb:

- Wachstumseinbruch der Kälber
- Gebrüll und Unruheverhalten

### Reduzieren lassen sich diese Probleme z.B. durch:

- Trennen mit Berührungskontakt durch Zaun
- Verhindern des Säugens vor Trennung durch „Saugentwöhner“
- Langsame Milchreduktion:



- Amme mit reduzierter Kontaktzeit
- Umlernen auf Eimertränke



### Hinweise auf Langzeiteffekte:

Färsen mit Mutterkontakt als Kalb:

- waren mütterlicher, zeigten mehr Unterwürfigkeitsgesten gegenüber Kühen (Ergebnisse anderer Untersuchungen)

### Im Frankenhäuser Versuch:

- hatten 24 h nach der Eingliederung in die Milchviehherde längere Liegezeiten → reduzierter Stress

Liegeverhalten	Halb (N=5)	Kontrolle (N=9)	Frei (N=5)
Liegedauer (h/d)	6,2±0,7	4,6±0,9	6,8±0,3
Anzahl Phasen	12±1	8±3	16±5
Phasenlänge (min)	25,2±5,2	29,8±6,5	25,2±5,2